

17/40. 24. Jan. 1940

90

87

in der Società Romana im Juni 1939: I processi politici di Giovanni XXII. contro i Ghibellini Italiani. Die gute Aufnahme dieses Vortrages veranlaßte mich, dem Thema des Verhältnisses zwischen Italien und Deutschland auf breiterer Grundlage nachzugehen, und ich hielt am 14. II. 1940 gelegentlich eines Empfangs in unserem Institut einen Vortrag: Parallelismo nella storia italiana e tedesca, zu dem der Deutsche Botschafter beim Quirinal, Herr von Mackensen, und Vertreter hoher italienischer Kreise erschienen waren. Der Vortrag ist am 11. März vor einem Circolo junger Fascisten, dem Centro politico, im Kaiser Wilhelm - Institut für Kulturwissenschaften wiederholt worden. Damit ist der Rahmen abgesteckt, in dem sich unsere Gesamtarbeit einfügt: 1. die spätere Stauferzeit, 2. im Zeitraum von 1300 - 1378 das "Vorrepertorium" und die politische Serie "Materialien zur Reichsgeschichte", 3. Das Repertorium Germanicum von 1378 an, 4. der Studentenkatalog, dessen Bearbeiter auch das von mir gesammelte Material über das Deutschtum in Italien erweitern wird, 5 die Nuntiaturen.

So fügen sich unsere ständigen Studien ein in den Plan des Führers, indem wir auf unserem Gebiet mithelfen, durch kulturelle Zusammenarbeit mit den Forschern unseres Gastlandes das politische Bündnis zu unterbauen, überall vom originalen Quellenstudium ausgehend. Die von mir begonnenen planmäßigen Studien der vatikanischen Register des 14. Jahrhunderts sind gut dafür geeignet, führen sie doch hinein in die Zeit der ersten Vorherrschaft Frankreichs in Europa und ermöglichen es, die französische These über die Unabhängigkeit des Avignonesischen Papsttums von der französischen Politik zu entkräften. Von hier aus läßt sich ein Standpunkt für die Beurteilung der folgenden Jahrhunderte leicht gewinnen.

II. An auswärtigen Archiven wurde besucht, z. T. in Zusammenarbeit mit Dr. Kämpf und Dr. Hagemann: Verona, Treviso, Venedig, Città di Castello, Monte Pulciano, Siena, San Gimignano.

III. Kameradschaftsabende mit italienischen Freunden und Fachgenossen und der Institutsmitglieder allein sind abgehalten worden. Bei den letzteren hat Dr. Kasiske einen Vortrag über seine Siedlungsstudien gehalten. Ein anderes Mal, woran auch Geheimrat Kehr teil-